

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses vom Dienstag, 06. Juli 2010

Sitzungsleiter: Bürgermeister Brilmayer
Schriftführer: Herr Ipsen

Anwesend waren Stadträtinnen Anhalt, Bachmeier (stellvertretend für Stadtrat Brilmayer), Rauscher, Schmidberger, Warg-Portenlänger (stellvertretend für Stadträtin Schurer), sowie die Stadträte Gietl, Schechner und Schuder (stellvertretend für Stadträtin Dr. Luther).

Beratend nahm der stellvertretende Bürgermeister Riedl an der Sitzung teil.

Als Zuhörer nahmen Stadträtin Will und Stadtrat Schulte-Langforth teil.

Von der Verwaltung waren anwesend: Frau Pfleger, Herr König (TOP1 bis TOP 4), Herr Napieralla, Herr Ipsen

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Bürgermeister Brilmayer die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Finanz- und Verwaltungsausschusses fest.

TOP 1

Haushaltsbericht zum 30.06.10

öffentlich

Herr Napieralla trägt vor, dass der vom Stadtrat am 13.04.2010 beschlossene Haushaltsplan (einschließlich Haushaltssatzung) von der Rechtsaufsicht in rechnerischer, formeller und sachlicher Hinsicht geprüft und mit Schreiben vom 21.04.2010 genehmigt worden ist. Dieses gilt auch für die geplante Kreditaufnahme in Höhe von € 430.000 für Investitionen im Wasser- und Kanalbereich sowie für die Warmwasseraufbereitungsanlage im Waldsportpark, weil diese Kreditverpflichtung mit der dauernden Leistungsfähigkeit der Stadt im Einklang steht.

Singgemäß teilt die Rechtsaufsicht u. a. weiter mit und erkennt an:

- die Rücklagenbildung in der Vergangenheit in Höhe von € 2.000.000 für Gewerbesteuerzurückstellungen bzw. Kreisumlagenbezahlung in 2010, um trotz der Finanz- und Wirtschaftskrise eine Zuführung in den Vermögenshaushalt zu leisten und somit die ordentliche Schuldentilgung abzudecken,
- die gleiche Vorgehensweise für 2011 mit einer Summe von € 1.200.000,
- dass weiterhin kostendeckende Entgelte im Wasser-, Kanal- und Abfallbereich erhoben werden,
- dass Konzessionsabgaben für Strom und Gas erhoben werden,
- dass zum 31.12.2009 keinerlei unrentierliche Schulden vorhanden waren,
- dass freiwillige Aufgaben nur realisiert werden dürfen, wenn entsprechende Finanzspielräume vorhanden sind und Pflichtaufgaben nicht vernachlässigt werden,
- dass die Haushaltswirtschaft weiter so zu planen und zu führen ist, dass die „stetige Erfüllung“ der städtischen Pflichtaufgaben gesichert ist und
- dass weiterhin eine strikte Ausgabendisziplin vorliegen soll und die Grundsätze der Einnahmebeschaffung beachtet werden.

Schließlich wird noch mitgeteilt:

- dass Kreditaufnahmen rechtsaufsichtlich grundsätzlich nur genehmigt werden können, soweit der Haushalt bzw. Finanzplan nachhaltig entsprechende Finanzspielräume aufweist. Insbesondere muss gewährleistet sein, dass ordentliche Tilgungen über die Zuführung aus Mitteln des Verwaltungshaushalts erwirtschaftet werden

In einer telefonischen Haushaltsbesprechung wurde von der Rechtsaufsicht insgesamt eine solide Haushaltsplanaufstellung und -abwicklung in den vergangenen Jahren bestätigt.

Herr Napieralla benennt die wichtigsten Einnahme- und Ausgabeposten (**Anlage 1**) des Haushalts und zeigt die Entwicklung der Gewerbesteuer (**Anlage 2**) auf.

| | | |
|------------------------------|------------------------------------|---------------|
| - Einkommensteuerbeteiligung | voraussichtliche Mitteilung | € 5.039.325 |
| | daraus im FiVA festgelegter Ansatz | € 4.926.700 |
| | 1. AZ in 2010 | € 1.411.386 |
| | Hochrechnung | über € 5 Mio. |

Bei den Ausgabehaushaltsstellen im **Verwaltungshaushalt** liegen bis dato nur wenige, aber jederzeit begründbare, geringe Haushaltsüberschreitungen vor, wie z. B.:

- Grundstücks- u. Gebäudeunterhalt FFW Obdf. (Hofsanierung), Schule Baldestraße (Elektro-Überprüfungen), Reinigungskosten JUZ (kirchlicher Jugendtag), KiGa Eggerfeld (neue Gastherme), Reinigung Containerstandplätze (aber auch Einnahmen)
- am Jahresende wird voraussichtlich auch die Haushaltsstelle der Gewerbesteuerumlage überschritten, wenn sich die jetzigen Gewerbesteuereinnahmen stabilisieren sollten.

Ansonsten hat die aktuelle Überprüfung der Haushaltsüberwachungsliste für den Verwaltungshaushalt keine gravierenden Planungsabweichungen ergeben. Dies gilt für alle Bereiche von Rathausverwaltung, Feuerwehr, Schulen, Umweltstation und MWU, Sportstätten, Grünanlagen, Bauhof, Veranstaltungsräume bis hin zum Friedhof.

Die „großen“ Gebühren-Einnahme Haushaltsstellen: Wasser, Kanal, Abfall liegen im Plan.

Im **Vermögenshaushalt** können folgende Haushaltsstellen angesprochen werden:

- bewegliches Vermögen bei der Feuerwehr für 2 Fahrzeuge LF10/6
derzeitige Haushaltsüberschreitung von ca. 50.000
Begründung: Mehrkosten für Druckluftflaschen, Rückfahrkameras, Monitore, div. Ausrüstungsgegenstände der Beladung u. Abholkosten aus Görlitz
- staatlichen Zuschuss i. H. v. € 109.100 bereits erhalten,
- die Investitionsmaßnahme Kindergarten St. Benedikt beginnt erst; insofern sind noch keine Kosten entstanden,
- deshalb noch keinen staatlichen Zuschuss erhalten – Bewilligungsbescheid kommt,
- die Investitionsmaßnahme für den neuen Kunstrasenplatz wird um ca. € 200.000 teurer,
- Wohnungsbauförderung Friedenseiche VII (Vergabe läuft, Erschließung beginnt, Verkauf ca. September/Oktober --- dann auch letzte Rate für den Grundstücksankauf fällig),
- allg. Straßensanierung 2010 i. H. v. € 200.000 beginnt – ist noch nicht abgerechnet,
- Sanierung Bahnübergang Laufinger Allee und Oberndorf noch nicht abgerechnet, bisher kein GVFG Zuschuss geflossen,
- für die Hochwasserfreilegung ist die 3. AZ v. WWA Rosenheim eingegangen € 247.000 – ggf. kann noch heuer der Verwendungsnachweis erbracht werden, dann Schlusszahlung (SZ),

- für den Kanalbau Rinding SZ v. WWA Rosenheim erhalten € 293.000,
- für die Investitionsmaßnahme des neuen Wertstoffhofs in Hörmannsdorf sind noch keine Kosten angefallen, eingestellt heuer € 200.000,
- die Kaufpreisfälligkeit des zusätzlichen Gebäudeteilankaufs für den Stadtsaal tritt demnächst ein,
Städtebauförderung: Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn liegt hierzu vor - AZ ist von der Städtebauförderung zeitgleich in Aussicht gestellt,
- die Sanierung des alten Gesundheitsamts hat noch nicht begonnen, € 800.000 eingestellt - Bewilligungsbescheid liegt vor € 381.000.

Ansonsten liegen die gesamten Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts im Plan.

Von der Feuerwehr Ebersberg erfolgt der Hinweis, dass die schon mehrfach beantragte Ersatzbeschaffung für das Einsatzleitfahrzeug nun dringend notwendig wird und schlägt vor, das Angebot auf Anschaffung eines gebrauchten VW T5 zu nutzen. Im gleichen Atemzug könnte der jetzige Einsatzleitwagen und ein Kleinalarmfahrzeug abgegeben werden, es könnte also ein Fahrzeug eingespart werden.

Nach kurzer Erörterung beschließt der Finanz- und Verwaltungsausschuss einstimmig mit 9 : 0 Stimmen, für die Anschaffung eines neuen Einsatzleitwagens inklusive Ausbau einen Betrag in Höhe von 20.000 € zur Verfügung zu stellen.

Die Finanzzwischenbilanz könnte wie folgt beschrieben werden:

Durch die zur Jahresmitte vorliegenden stabilen Steuereinnahmen -positiver als erwartet-, können auch die bereits derzeit bekannten Haushaltsüberschreitungen abgedeckt werden (Stichpunkt: bewegliches Vermögen bei den Feuerwehrfahrzeugen oder die Kostenerhöhung beim neuen Kunstrasenplatz).

Auf der anderen Seite ist aber sofort zu erinnern, dass der Verwaltungshaushalt heuer nur durch einen geplanten „2 Mio-Griff“ aus der Rücklage ausgleichen werden konnte und vieles bei der Haushaltsplanaufstellung geschoben werden musste. Insofern wäre es nur wünschenswert, dass sich die Steuereinnahmen weiterhin festigen bzw. nach oben entwickeln, um diese Zuführung in die falsche Richtung nicht ausführen zu müssen.

Diese Mittel könnten bestens in die bereits heuer beginnenden Investitionsmaßnahmen im nächsten Jahr eingebracht werden: z. B.: Kindergarten St. Benedikt, Sanierung der Schule Baldestraße, Sanierung der Bahnübergänge, Kanalbau Ober-/Unterlaufing, Errichtung eines neuen Wertstoffhofes oder die Sanierung des alten Gesundheitsamtes.

Sie könnten aber auch -nach den guten Erfahrungen der letzten Jahre- wieder für den Ausgleich eines Verwaltungshaushalts zurückgestellt bzw. in die Rücklage eingestellt werden, um für eventuelle Hebesatzerhöhungen des Landkreises gewappnet zu sein.

Abschließend werden Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

TOP 2

Mittelfristig geplante Großprojekte der Stadt;

Finanzplan

öffentlich

Herr Napieralla trägt anhand der als **Anlage 3** beiliegenden Liste die in den nächsten Jahren möglicherweise anstehenden Großprojekte der Stadt Ebersberg vor.

Es handelt sich nicht um eine abschließende Liste.

Die Mitglieder des Ausschusses sprechen sich dafür aus, im Rahmen einer Klausurtagung des Stadtrates im Herbst die Bewältigung der anstehenden großen Investitionen zu

erarbeiten. Es besteht der Wunsch, dass zusätzlich als Grundlage für diese Tagung grafische Darstellungen über die Investitionen und deren Bezuschussung der vergangenen Jahre sowie die Steuereinnahmen und die Ausgaben für die zu leistenden Umlagen erstellt werden sollte.

TOP 3

Verschiedenes

öffentlich

Herr Napieralla legt die Spendenliste Januar bis Juni 2010 vor (**Anlage 4**).

TOP 4

Wünsche und Anfragen

öffentlich

-
- a) Auf Anregung von Stadträtin Warg-Portenlänger kündigt Bürgermeister Brilmayer an, das Thema Gewässerentwicklungsplan in Bezug auf das kürzlich für den Klostersee ausgesprochene Badeverbot für den nächsten Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss als Tagesordnungspunkt vorzusehen.
 - b) Auf Anfrage von Stadtrat Gietl erläutert Bürgermeister Brilmayer die verschiedenen Optionen der Stadt, möglicherweise Stellplätze in der Innenstadt zu erwerben.

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19.00 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung: 20.25 Uhr

Es folgte eine nicht öffentliche Sitzung. Stadträtin Will und Stadtrat Schulte-Langforth nehmen nicht mehr teil.

Brilmayer
Sitzungsleiter

Ipsen
Schriftführer